

Biblioteka
Główna
UMK Toruń

798506

24

17

Das Prussia = Museum

im Nordflügel des königlichen Schlosses
zu Königsberg in Pr.

Die
ausgestellten Altertümer der prähistorischen Zeit
vor Christi Geburt.

Des ersten Teils des Katalogs erste Hälfte.

Der Vorsitzende der Altertumsgesellschaft Prussia.

Dr. phil. Bujak,
Gymnasial-Oberlehrer.

Preis 20 Pf.

Es wird gebeten, nach den oben stehenden lateinischen Nummern in den
einzelnen Zimmern zu sehen.

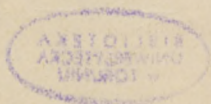


Königsberg.

Ostpreussische Zeitungs- und Verlags-Druckerei.

1884.

798506



K. 55/01

Die Zeit vor Christi Geburt.

Nr. 1—12. Hügelgrab im Wäldchen Kaup bei Wishtanten, Kreis Fischhoren, aus dem Steinzeitalter ein Jahrtausend und aus dem Bronzealter mehrere Jahrhunderte vor Chr.

- Nr. 1.^{*)} Skelett im untern Glaskasten in liegender Stellung mit ausgezogenen Beinknochen.
 = 2. Feuersteinnmesser.
 = 3 u. 4. Verzierte Gurtendenstücke aus Knochen.
 = 5. Zeichnung im untersten Glaskasten von Prof. Seydewitz.
 = 6. Skelett im obern Glaskasten in liegender Stellung mit ausgezogenen Beinknochen.
 = 7. Durchlochstes Beil aus Grünstein-Porphyr, der Schaft aus Holz ist verwittert.
 = 8. Knochennadel.
 = 9. Feuersteinnmesser.
 = 10.^{**)} Skelett in hockender Stellung, in der untern Hälfte erhalten, in einem kleineren Glaskasten.
 = 11. Gebogene bronzene Nadel, geschmiedet.
 = 12. Geschmiedete bronzene Meißel mit Verzierungen in gefiederten Blattformen.

Nr. 12—32. Undurchlochte Steingeräte.

- = 13. Keil aus Diorit von Heinrichsdorf, Kr. Gumbinnen.
 = 14. 10 Beile undurchlocht. Alt-Preußen, aus Syenit 1, Diorit 6, Diabas 1, grünem Schiefer 1, Arys, Kreis Johannisburg, Amphibolit oder Anthophyllit.
 = 15. 9 Beile, undurchlocht: Kurische Mehrung, eine halbe Meile südlich von Midden, aus hartem Sandstein; aus Diorit; Ermland aus Grünstein; Germau, Kr. Fischhausen, aus Grünstein; aus dichtem Grünstein; Ostpreußen, aus Diorit; Arys, Kr. Johannisburg, aus schiefrigem Diorit; Kr. Gerdauen, aus Diorit; aus Dolerit;
 = 16. 10 Beile, undurchlocht; Batilsen, Kr. Willkallen, aus Diorit; Rombinis bei Tilsit, Hornblendeschiefer; Ostpreußen, aus Diorit; Ostpreußen, aus Grünstein; Gr. Grobinen, Kr. Darkehmen, Hornblendestein; Baskallen, Kr. Ragnit, Grünstein; Kreis Gerdauen, Amphibolit; Bazelgichen oder Passelgaten, Kr. Tilsit, Grünstein; bei Schwarzort auf der kurischen Mehrung, Grünstein; Ostpreußen, Dolerit.

^{*)} Für Nr. 1 und Nr. 6 vergl. Zeichnung an der Wand Nr. 202.

^{**)} Für 10 vergl. Zeichnung an der Wand Nr. 203.

Anmerkung. Die Bestimmungen des Gesteins konnten nicht durch Ansichsse oder nach chemischen Analysen gemacht werden, sondern sind nur der äußeren mineralogischen Erscheinung entnommen.

- Nr. 17. 9 Beile, einige in Meißelform: Nidden, Kr. Memel, Syenit; Kr. Gerdauen, Diorit; Heiligenbeil, Grünstein, wahrscheinlich im Feuer gewesen; Schwarzort auf der kurischen Nehrung; Diorit; bei Schwarzort auf der kurischen Nehrung, Diorit; Alt-Preußen, Dolerit; Annenhorst, Abbau von Dori Röschen zwischen Osterode und Löbau, Diabas; Alt-Preußen, dichter Grünstein; Wittupönen, Kr. Tilsit, Gestein nicht zu bestimmen.
- = 18. 4 große Beile und 3 Schmalbeile, alle undurchlocht: Nidden, Kr. Memel, Gneiß; Brauerschitten, Kr. Friedland, Feldspath-reicher Diorit; Fischbach, Kr. Rastenburg, Syenit; Kr. Gerdauen, schiefriges Hornblendegestein; Ostpreußen, Grünstein; Ostpreußen Diorit.
- * 19. 3 Duerbeile, undurchlocht: Ostpreußen, Grünstein; Heiligenbeil, wahrscheinlich Grünstein mit sehr starker Verwitterungsschicht; Strzelzen, Kr. Löben, Diorit.
- = 20. Gerät in Form einer kleinen Flugchar, Kofzitten, kurische Nehrung, dichter Gneiß.
- = 21. 4 Stücke, die schon in ihrer natürlichen Gestalt die Umarbeitung zu Geräten leicht ermöglichten: Nidden, Kr. Memel, Melaphyr; bei Darkehmen Quarz; Ostpreußen, Quarz; Ostpreußen, Glimmerschiefer.
- = 22. Keil (Fundort unbekannt, aus Grünstein) mit einer Schäftung, die einem Funde in dem Pfahlbau zu Kobenhäusen in der Schweiz nachgeahmt ist.
- = 23. 11 Beile aus Feuerstein: Braunsberg; Schlobitten Kreis, Kr. Holland; Bogobien, Kr. Johannisburg, bei Wehlau; Grabnik Kr. Lyck; Soginten, Kr. Stallupönen; Upalten, Kr. Löben; Kr. Gerdauen; Johannisdorf bei Inten, Kr. Wehlau; Groß Bartelsdorf, Kr. Allenstein; Alt-Preußen.
- = 24. 10 Beile aus Feuerstein: Nauffeden, Kr. Heiligenbeil; Blumberg, Kr. Gumbinnen; Stallupönen; Arys, Kr. Johannisburg; Luxhausen, Kr. Wehlau; Ostpreußen; Cremitten, Kr. Rastenburg; Grünweitschen, Kr. Gumbinnen; Ostpreußen; Tilsiter Schloßberg.
- = 25. 9 Beile aus Feuerstein: Pietraschen, Kr. Marggrabowa. Sarabowen, Kirchsp. Kallinowen, Kr. Lyck. Ostpreußen. Kl. Sittkeim, Kr. Labiau. Nassauer Forst, Kr. Stallupönen. Brauerschitten, Kr. Friedland. Ostpreußen. Sczameitschen, Kr. Darkehmen. Salzbach, Kr. Rastenburg.
- = 26. 8 Beile aus Feuerstein: Drei Alt-Preußen. Neusenwerder, Kr. Neidenburg. Bei Rheim, Kr. Löben. Bei Wehlau. Daumen, Kr. Allenstein. Abgelassener See Arys, Kr. Johannisburg.
- = 27. 5 Beile aus Feuerstein in Meißelform: Alt-Preußen. Gerdauen. Bartoscher Feldmark, Kr. Neidenburg. Ostpreußen. Näglack bei Liebstadt, Kr. Mohrungen.
- = 28. 6 Beile aus Feuerstein: Alt-Preußen. Feldmark von Arys, Kr. Johannisburg. Verischallen, Kr. Insterburg. Arys-See, Kr. Johannisburg. Kurische Nehrung südlich Kofzitten, Kr. Fischhausen. Kurische Nehrung bei Nidden, Kr. Memel. Streitswalde, Kr. Heiligenbeil.
- * 29. Kernstück aus Feuerstein, aus dem die Pfeilspitzen geschlagen wurden; Fürstenteich bei Wilkie, Kr. Königsberg.
- = 30. 1 fischelartiges Messer aus Feuerstein, Fischbach, Kr. Rastenburg, gefunden bei einem Hügelgrab.
- = 31. 1 Speer Spitze aus Feuerstein; Ortelsburg.
- = 32. 6 hammerartige Geräte von großen Dimensionen, denen noch das Bohrloch fehlt: Truntlack, Kr. Gerdauen, aus Diorit.

Schmelz, Memel, mit sich verjüngendem Bahnende und zurücktretender Schneide, Diorit. Kr. Gerdaun, fast keilförmig; Gneiß. Kr. Gerdaun Grünstein. Ostpreußen Diorit. Bei Rastenburg Diorit.

- Nr. 33—38. Stücke, an denen die Herstellung des Bohrlochs ersichtlich ist.**
- = 33. Art mit flach gewölbter Vertiefung zum Bohrloch, Heiligenbeil, Gneiß.
 - = 34. Art mit tieferem, aber nicht vollendetem und sehr rohem Bohrloch, bei Tilksit, dichter Sandstein.
 - = 35. 2 Beile, mit einem fein gearbeiteten, aber nicht vollendeten Bohrloch, in dem ein Teil des Bohrzapfens stehen geblieben ist, Kr. Gerdaun, Glimmerschiefer. Walterkemen, Kr. Gumbinnen, Amphibolit.
 - = 36. 4 eben solche Aexte, bei denen der Zapfen stehen geblieben ist, und bei deren größtem der Bohrapparat zweimal verschieden aufgesetzt worden ist: Gerdaun, Hornblendegestein. Neuhof, Kr. Raguit, serpentinartiger Diorit mit Beimengung von feinförmigem Albit, Schwefelkies zc. Nemmersdorf, Kr. Gumbinnen, Grünstein. Imten, Kreis Wehlau, Grünstein. Neu-Zucha, Kr. Lyck.
 - = 37. 2 durchlochte Aexte, von denen eine (die größere) am Bahnende die Spuren des ersten Bohrlochs trägt. Tenfitten, Kr. Fischhausen, Serpentin. Heiligenbeil, Windmühle, Grünstein.
 - = 38. Ein Bohrzapfen aus Amphibolit, Masuren.
- Nr. 39—43. Geräte in Würfel- und Kugelform aus Stein.**
- = 39. Getreidequetscher, dessen Seitenflächen durch Benutzung abgerieben sind. Schwarzort auf der kur. Hehr., Gneiß.
 - = 40. Gerät in Form einer plattgedrückten Kugel, das an seinem größten Umfange eine Schiffsfläche in Wandform hat. Mühle Yauth, Kr. Königsberg, Sandstein.
 - = 41. 2 kugelartige Geräte. Das kleinere hat an den Endpunkten seines kleineren Durchmessers je eine kreisförmige Vertiefung und in der Linie (Kreislinie) seines größten Umfanges eine einschiffene Nille zum Umlegen einer Sehne. Catharinenhof, Kreis Kr. Eylau, Sandstein. Das größere Gerät hat an dem einen Endpunkt seines kleineren Durchmessers den Anfang zu einem Bohrloch mit stehengebliebenem Zapfen, Ostpreußen, Sandstein.
 - = 42. 3 wohl erhaltene durchlochte Kugeln (1—3) (casse-tête?) mit verzierter Mantelfläche und die Hälfte eines solchen Geräts (4). Germau, Kr. Fischhausen, Dolerit oder Anamesit. Bei Wartenburg, Kr. Allenstein, harter Sandstein. Wiskritten, Kr. Labiau, feinförmiger Diabas. Ostpreußen, Sandstein.
 - = 43. 1 würfelförmiger Quetscher. Polwitten bei Medenau, Kreis Fischhausen, Granit.
- Nr. 44—71. Durchlochte Steingeräte.**
- = 44. 12 durchlochte Aethämmer von den schönsten in Ostpreußen gefundenen Formen. Das Stück aus Heinrichsfeld könnte als eine Nachahmung eines Bronzehammers gelten. Ostpreußen, Gneiß. Klebowen, Kr. Darkehmen, Syenit. Wahrscheinlich Raguit, Diorit. Ostpreußen, Labrador-Porphyr. Schloß Gerdaun, feinförmiger Diorit. Ostpreußen, Diorit. Bei Fuchshöfen, Kr. Königsberg, Syenit. Schloßberg Ziegenberg, Kr. Fischhausen, Diabas. Heinrichsfeld, Kr. Gerdaun, Amphibolit. Bagobien, Kr. Johannisburg. Germau, Kr. Fischhausen,

- Feldstein. Germau, Kr. Fischhausen, porphyrtiger Gabbro mit vielen eingewachsenen Eisentzestkristallen.
- Nr. 45. 9 Fragmente von Axtkammern der seltenen Formen „Segesten“ genannt. Ballethen, Kr. Darkehmen, feinkörniger Diorit. Ostpreußen, Syenit. Kirpehnen, Kr. Fischhausen, Diorit. Ostpreußen, Syenit, Diorit, Diorit, Porphyrt, Diabas. Bistopnicken, Kr. Fischhausen, Diorit. Ostpreußen, Diorit.
- = 46. 4 durchlochte Doppelhämmer. Capornische Haide, Diabas. Gerdauen, felsspathreicher Diorit. Arys-See, Kr. Johannisburg, Syenit. Ostpreußen, Diorit.
- = 47. 4 durchlochte Doppelbeile. Ostpreußen, Diorit. Gerdauen, dichter Grünstein. Feldmark Gr. Kolpaten, Kr. Darkehmen, Augit-Porphyr oder Diabas-Porphyr mit Augit-Kristallen. Kr. Gerdauen, Syenit.
- = 48. 1 samländischer Hammer in Form eines Rufffels mit Sprengschnitten und Spuren einer verschieden aufgesetzten Bohrröhre. Ostpreußen, Diorit.
- = 49. 6 Axtkammer der größten Form, von welchen 5 mit sich verjüngendem Bahnende und 1 mit spitzem Bahnende. Trausen, Kr. Gerdauen, nicht bestimmbares Gestein. Kombinus bei Tilsit, Diorit. Gauleben, Kr. Wehlau, Syenit. Lenteliskken, Kr. Darkehmen, grobkörniger Syenit. Neikeninken, Kr. Labiau, Diorit. Kirpehnen, Kr. Fischhausen, Grünstein.
- = 50. 6 Axtkammer mit überhängender Schneide. Ostpreußen, Diorit. Fuchsberg bei Viehof, Kr. Labiau, Diorit. Verfallten, Kr. Insterburg, Diorit. Heidelauen, Kr. Birkallen, vielleicht Basalt. Nordenburg, Kr. Gerdauen, Uralit-Porphyr. Pipin, Kr. Labiau, Diorit-Porphyr mit Augit-Kristall.
- = 51. Ein Axtkammer mit überhängender Schneide; letztere ist abgenutzt; das überhängende Stück des knopfartigen Bahnendes hat sich erhalten. Legienen, Kr. Köfel, Hornblende-Gneiß.
- = 52. 4 Fragmente von überhängenden Schneiden, Ostpr., Grünstein. Schwarzort auf der kurischen Nehrung, Diabas. Westdüne bei Schwarzort auf der kurischen Nehrung, Augit-Porphyr. Gr. Nebenau, Kr. Fischhausen, Basalt.
- = 53. 10 durchlochte Axtkammer mit quadratischen oder rechteckigen Bahnenden; der Rand des Bohrlochs ist bei den meisten durch halbkreisförmige Wulste verziert. Ostpr., dioritartiges Gestein. Wiggeburg, Amt Laptau, Kr. Königsberg, Syenit. Neikeninken, Kr. Labiau, dichtkörniger Dolerit oder grober Basalt. Alt-Breußen, Gestein nicht zu bestimmen. Königsberg, Tragheimer Kirchenstraße aus Diorit-Porphyr. Upsteinen, Kr. Tilsit; Gestein nicht zu bestimmen. Bei Gerdauen, vielleicht jüngerer, dichter, fester, roter Sandstein. Alt-Breußen, Diorit mit eingewachsenen Quarzförnern. Bei Gerdauen, alter, dichter Sandstein, welcher durch Quarz teigig fest verbunden ist. Kombinus bei Tilsit, dichter Grünstein.
- = 54. 12 durchlochte Hämmer mit abgerundeten oder spitzer zugehenden Bahnenden. Starckenberg, Kr. Wehlau, Porphyr. Bei Wehlau, grobkörniger Diorit mit Granaten. Ostpreußen, aus Grünstein. Verschallen, Kr. Insterburg, Diorit-Porphyr. Verschallen, Kr. Insterburg, Diabas. Zwischen Lyck und Mylucken am Haleck-See, Diorit. Kr. Gerdauen, Grünstein-Porphyr. Friedrichsgabe, Kr. Insterburg, Diorit. Königsberg, Rosß. Predigerstr., Diorit. Ostpreußen, Quarz. Wibritten, Kr. Labiau, glimmerarmer Diorit-schiefer. Alt-Breußen, Porphyr.

- Nr. 55. 6 kleine durchlochte Hämmer mit abgerundetem oder spitzer zugehendem Bahnende. Bornischken, im Königreich Polen, am Wikstierter See, Diorit. Wolbitten, Kr. Köbel, Dolerit. Ostpreußen, grüner Schiefer. Kombinus bei Tilsit, Hornblendegestein. Warniken, Kr. Fischhausen, Basalt. Perücken, Kr. Wehlau, Diorit-Porphyr.
- = 56. 1 durchlochter Hammer, der seine größte Dicke in der Richtung der Bohrlochswandung hat, Kaufehmen, Kr. Niederung, Diorit.
- = 57. 3 durchlochte Axtkammer, deren Dicke an der Bohrlochswandung mit der am Bahnende fast übereinstimmt, Krys, Kr. Johannisburg, Syenit. Zwischen Bartenstein und Kr. Eylau, Diorit mit eingewachsenen Albitkörnern. Sejodnen, Kr. Johannisburg, dichter Grünstein.
- = 58. 9 durchlochte Axtkammer mit abgerundetem oder knopfartigem Bahnende: Blendowen, Kr. Gerdauen, wahrscheinlich aus feinförnigem Diorit. Pappuschinen, Kr. Wehlau, aus Diorit. Schirwindt, Kr. Willkallen, Hornblendeschiefer. Beynähnen, Kr. Darkehmen, Grünstein-Porphyr. Dom. Goerken, Kirchspiel Schaaken, Landkr. Königsberg, Diorit. Germau, Kr. Fischhausen, Diabas. Alt-Preußen, Syenit. Heiligenbeil, porphyrtiger Diorit. Kl. Stürklad, Kr. Löben, Diorit.
- = 59. 10 durchlochte Hämmer, bei 9 derselben das Bohrloch in der Mitte oder näher der Schneide als dem Bahnende. Lomb, Kr. Kr. Holland, aus einem Gestein, dessen Hauptmasse Quarz ist. Heinriettenseld, Kr. Gerdauen, Diorit. Bei Bartenstein dichtförniger Diorit. Bilwaren, Kr. Tilsit, Grünstein. Kerstapönen, Kr. Ragant, Syenit. Germau, Kr. Fischhausen, Diorit. Bei Gr. Sunkeln, unweit Darkehmen, Diorit oder quarzloser Syenit. Ostpreußen, grauer Sandstein. Staisgirren Kr. Tilsit, Grünstein. Bei Tilsit, Diorit.
- = 60. Durchlochte Fragmente: 8 Schneiden, 2 Längshälften in senkrechtem Bruch, 1 Längshälfte in horizontalem Bruch, 2 Bahnenden. Ostpreußen, im Feuer gewesener Syenit. Bei Tilsit Grünstein. Gr. Waldeck, Kr. Kr. Eylau, Gestein nicht zu bestimmen. Ostpreußen, Syenit. Verhüttetes Dorf Stangenwald, kurische Nehrung, Diorit. Lenkuter Feldmark, Kr. Löben, Dolerit. Kombinus, Kr. Tilsit, Hornblende. Bei Tilsit Grünstein. Westdüne bei Schwarzort auf der kurischen Nehrung, Diorit. Ostpreußen, Gestein nicht zu bestimmen. Tromitten, Kr. Friedland, Porphyr. Ostpreußen, Syenit.
- = 61. 17 Fragmente von Steinkörnern: Schwarzort, kurische Nehrung, Grünstein (?). Flußbett der Angerapp in Jüterburg, Chlorit-Porphyr. Bei Tilsit Felsit-Porphyr. Bei Schwarzort, kurische Nehrung, Diorit. Ostpreußen, Diorit. Ostpreußen, Syenit. Ermland, Grünstein. Straße zwischen Barten und Raftenburg, Syenit. Bei Schwarzort, kurische Nehrung, Diorit. Kr. Gerdauen, Diorit. Berichfallen, Kr. Jüterburg, Diorit-Porphyr. Gottesgnade, Kr. Kr. Eylau, gneisartiges Gemenge-Gestein. Ostpreußen, Diabas. Ostpreußen, Diorit. Schwarzort, kurische Nehrung, Grünstein (?).
- = 62. 7 durchlochte Querbeile: Bei Darkehmen, Quarz. (Der Bruch geht durch die Mitte des Bahnendes nach der Mitte der Schneide.) Rothenen, Kr. Fischhausen, quarzreicher Glimmerschiefer. Kreis Gerdauen, schiefriger Grünstein. Rossen bei Braunsberg, Grünstein. Bei Bartenburg, Diorit. Löben, Syenit. Bei Prökuls Melaphyr.

- Nr. 63. 2 durchlochte Erzhäcken: Meisen bei Bartenstein, Kr. Friedland, Diorit. Kerstupönen, Kr. Ragnit, Syenit.
- = 64. 11 durchlochte Arthämmer mit ovalem oder abgerundetem Bahnende: Wahrscheinlich Angerburger Kreis, Diorit. Ostpreußen grüner Schiefer, Diorit, grüner Schiefer, Gestein nicht zu bestimmen, Diorit, Hornblendschiefer. Rombinus, Kr. Tilsit, Granit. Löbertshof, Diorit = Porphy. Ostpreußen, Grünstein.
- = 65. 11 durchlochte Hämmer mit unregelmäßigem oder beschädigtem Bahnende: Kr. Gerdauen, Syenit. Budwallen, Kr. Wehlau, Syenit. Ostpreußen, grüner Schiefer. Abgelassener See Wolfa, Kr. Rastenburg, Grünstein 2. Ostpreußen, Hornblende-Gneiß, Dioritgestein. Ragniter Schloßberg, Grünstein. Siegmuntinnen, Kr. Insterburg, Gyalomictit oder Gneisen. Braunsberg, Syenit. Langfischen, Kr. Goldap, Basalt. Lurzhausen, Kr. Wehlau, Syenit.
- = 66. 11 durchlochte Arthämmer mit abgerundetem oder ovalem Bahnende. Rombinus bei Tilsit, Grünstein. Rambstücken, Kr. Labiau, Diorit-Porphyr. Warsdahunen, Kr. Heydekrug, Diorit Porphy, äußerlich Eisenoder. Masuren, Gabbro. Ostpreußen, Gestein nicht zu bestimmen und Diorit. Nossen bei Braunsberg, Diabas. Gr. Grobinnen bei Darkehmen, Hornblendschiefer oder Amphibolit. Bei Gumbinnen, wahrscheinlich Diorit. Wehlau, Diorit-Porphyr mit Hornblende. Wickbold, Kr. Königsberg, doleritartiges Gestein.
- = 67. 8 durchlochte Hämmer mit abgerundetem oder ovalem Bahnende. Absteinen, Kr. Tilsit, Grünstein. Pomunden, Kr. Königsberg, Diabas. Kr. Gerdauen, Diorit Kr. Kr. Eylau, Norit. Gielgudischen in Polen, Hornblendschiefer. Ostpreußen, Hornblendschiefer, dichter Grünstein. Budweten, Kr. Insterburg, Diorit.
- = 68. 10 durchlochte Arthämmer mit abgerundetem oder ovalem Bahnende. Legehnen, Kr. Labiau, Grünstein. Arys, Kr. Johannisburg, Diorit-Porphyr mit Albit. Daniellen, Kr. Diekto, grüne Hornblende. Ostpreußen, Hornblendegestein. Kr. Gerdauen, Diorit. Pfaffendorf, Kr. Ortelsburg, Hornblendegestein. Kr. Gerdauen, Amphibolit. Arys-See, Kr. Johannisburg, porphyrtiger Diorit. Im Flußbett der Angerapp in Insterburg, Grauwacke. Kr. Gumbinnen Diorit.
- = 69. 13 durchlochte Arthämmer mit abgerundetem Bahnende: Rombinus bei Tilsit, Diabas-Porphyr Alt-Preußen, Diorit. Kreis Gerdauen, Grünstein. Arys, Kr. Johannisburg, Diorit. Ostpreußen. Diorit. Ostpreußen. Amphibolit. Rastenburg, Grünstein. Falkenau, Kr. Friedland, Grünstein. Heiligenbeil, Grünstein. Balga, Syenit mit Glimmer. Bei Tilsit, Diorit. Mantwillaten, Kr. Tilsit, Grünstein (Diorit). Ostpreußen, Diorit.
- = 70. 13 durchlochte Arthämmer mit ovalem oder rechteckigem Bahnende: Gr. Medumischen, Kr. Darkehmen, Grünstein mit ausgemitterten Feldspathkrystallen. Ostpreußen, Diorit Kumetschen, Kr. Insterburg, aus chloritreichem Aphanit. Keimfallen, Kreis Heiligenbeil, Grünstein. Ostpreußen, Diorit. Beruhnen, Kreis Heydekrug oder Ragnit, Grünstein. Priesterwiege bei Boniemon, Gouv. Kowno, Syenit. Lyck, sehr dichter Grünstein. Kulmen-Kulzen, Kr. Tilsit, Diorit. Ausflußgraben des Urowitz-Sees, Kr. Mohrungen, Syenit. Provinz Preußen, Grünstein. Bei Wenzken, Kr. Angerburg, dichter Grünstein. Absteinen, Kreis Tilsit oder Kr. Stallupönen, Diorit.
- = 71. 8 durchlochte Arthämmer mit kreis- oder trauförmig sich verjüngendem Bahnende. Bei Molditten, Kr. Kößel, Grünstein. Lyck,

Diorit mit Hornblende = Krystallen. Wilmantinen, Kr. Ragnit, dichter Grünstein. Pictupönen, Kr. Tilsit, dichter Grünstein. Ablenten, Kr. Tilsit, Gestein nicht zu bestimmen. Dobensche Insel (genannt Gilin) Kr. Angerburg, glimmerreicher Diorit-schiefer. Kr. Scharlaken, Kr. Labiau, schieferförmiger Diorit-porphyr. Neuendorf, Kr. Insterburg, grobkörniger brauner Hornfels.

Nr. 72—73. Steingeräte aus dem älteren Eisenalter n. Chr.

72. 7 undurchlochte Steingeräte zum Anichlagen des Stahls für Erweckung des Feuers; bei zweien ist in der Richtung der schmalen Höhendimension ein handartiger Umichliff zur Umlegung eines, Tragriemens gemacht; sie gehören bereits dem älteren Eisenalter der nachchristlichen Zeit an. Blumenau, Kr. Fischhausen in einer Urne, Quarz, Ostpreußen, Gneiß, Eisentiesel, 2 Quarz. Viekeim bei Raftenburg, Sandstein. Talpitten bei Dargen, Kr. Pr. Holland, Quarzit, fraglich ob Artefact. Fürstenau, Kr. Raftenburg,
73. 21 Schleifsteine, einige durchlocht zum Anhängen, einigen Urnen entnommen, sie gehören auch dem älteren Eisenalter in der nachchristlichen Zeit an. Lappauer Feldmark, Kr. Königsberg, versteinertes Holz. In einer Urne in Praddau, Kr. Königsberg, im Feuer gewesener Sandstein. Mantau, Kr. Königsberg, Gestein nicht zu bestimmen. Ostpreußen, Gneiß, Mantau, Kr. Königsberg, Gestein nicht zu bestimmen. Biskopnicken, Kr. Fischhausen, Sandstein. 4 Ostpreußen, Gestein 4 mal nicht zu bestimmen. Biskopnicken, Kr. Fischhausen, Glimmerschiefer. Lappauer Feldmark, Kr. Königsberg, versteinertes Holz. Ostpreußen, Sandstein. Altpreußen, Quarzsandstein. Germau, Kr. Fischhausen, Sandstein. Knöppelsdorf, Kr. Königsberg, Tiger-Sandstein. Mantau, Kr. Königsberg, feinkörniger Sandstein. Biskopnicken, Kr. Fischhausen, versteinertes Holz. Warichken bei Germau, Kr. Fischhausen, versteinertes Holz. Kl. Blumenau, Kr. Fischhausen, aus einer Urne, Gestein nicht zu bestimmen. Polwitten bei Medenau, Kr. Fischhausen, Sandstein.
- Nr. 74—78. Geweißtücke und Mammuthzähne zur Vergleichung für die aus solchem Material gearbeiteten Geräte.**
74. Renntiergeweihe aus Grundblowkeiten, Kr. Stallupönen, ebensolches Gr Steegen, Kr. Pr. Eylau, Brajnücken, Kr. Fischhausen.
75. Mammuth-Stoßzahn aus der jüngern Zeit, angeblich Insterburg, und Mammuth-Backzahn.
76. Dammbirsch, in Ostpreußen erst im 17. Jahrhundert n. Chr. eingeführt.
77. Elch.
78. Rothirsch.
- 79—99. Geräte und Waffen aus Geweih und Knochen gearbeitet:**
79. Seglienen, Kr. Johannisburg. Vier durchlochte Beile aus Geweih, ein undurchlochtes, ein gespaltener Röhrenknochen, eine Tibia.
80. Dembildschen, Kr. Darkehmen. Vier Geweißtücke.
- 81 u. 82. Angerapp, Kr. Darkehmen. Bearbeitete Knochen und Geweißtücke, davon noch wohlhalten ein durchlochtes Beil.
- Nr. 83.** Dem Funde aus Seglienen, Kr. Johannisburg, zugehörig: ein Fischstecher aus Knochen, auf der offenen Seite sind Feuerstein-pflitter als Einsätze, um Widerhaken zu bilden; ein Fischstecher mit Widerhaken aus Knochen, in der unteren Hälfte erhalten; ein Fischstecher aus Knochen, in der oberen Hälfte erhalten.

- Nr. 84. Fund aus Neu-Zucha, Kr. Dyk. Ein Fischstecher mit 5 Widerhaken und einem sich verbreiternden Endstück aus Geweih; eine Speerspiße aus Geweih, deren Griff noch die schwarze Farbe des Klebstoffes zeigt, mit dem sie in den Holzschaft eingesezt wurde; eine Lanzenpiße aus einem gespaltenen großen Röhrenknochen.
- = 85. Fischstecher aus Knochen mit Fuge auf einer Langseite, ohne Angabe des Fundorts, vielleicht das Gegenstück zu einem der Stücke unter Nr. 83; zweiteilige Fischstecher mit Widerhaken, nach innen gestellt, kommen noch in Neu-Seeland vor.
- = 86. Speerspiße aus Knochen, gef. in einem Dorfbruch bei Rhein, Kr. Löben.
- = 87. Durchlohtes Beil aus sehr großem Hirschgeweih, gefunden in Berkswalde, Kr. Gerdauen.
- = 88. Durchlohtes Beil aus Hirschgeweih, gef. zu Wangnick, Kreis Kr. Eylau.
- = 89. Durchlohtes Beil aus Hirschgeweih, gef. Kr. Gerdauen.
- = 90. Durchlohtes Beil aus Geweih, gef. in Walterkemen, Kr. Gumbinnen.
- = 91. Speerspiße aus einem der Länge nach durchbrochenen Röhrenknochen mit poliertem Rande, gef. zu Moditten, Kr. Königsberg.
- = 92. Durchlochter Bärenzahn als Schmuckgegenstand gebraucht, gef. Kr. Grobienen, Kr. Darkehmen, und zur Vergleichung zwei unverkehrte Bärenzähne, gef. in einem Bruch bei Rauschnick, Kr. Heiligenbeil.
- = 93. Hälfte eines Fischstechers mit einer Fuge zum Einsetzen von Feuersteinpflittern, gef. zu Bialla, Kr. Johannisburg.
- = 94. Fünf Fischstecher mit Widerhaken und Vorrichtung zur Befestigung am Schaft aus Geweih, einer mit 6 Widerhaken, gef. bei Penken, Kr. Pr. Eylau, 2 mit je 3 Widerhaken, gef. im Wonk-See, Kr. Johannisburg, und bei Arys, Kr. Johannisburg, einer mit 12 Widerhaken, gef. bei Schorjehnen, Kr. Gumbinnen, einer gef. bei Garben, Kr. Stallupönen.
- = 95. Fünf Speerspißen verschiedener Größe und Form, eine gef. bei Arys, Kr. Johannisburg, aus Geweih, dolchartig, eine gef. im Wonk-See, Kr. Johannisburg, aus Knochen, an der größeren unteren Hälfte ist noch die Auflage der Umwicklung an dem Speerschaft zu sehen: eine ebenfalls aus Geweih mit lanzettförmigem Ende, gef. bei Gr. Steegen, Kr. Pr. Eylau, und ein Angelhaken, gef. in Biskopnicken, Kr. Fischhausen.
- = 96. Zwei Angelhaken aus Geweih, gef. zu Gr. Steegen, Kr. Pr. Eylau, und zu Palmnicken, Kr. Fischhausen.
- = 97. Vier Fischstecher aus Geweih, auf ihren beiden Längsseiten mit Ninnen versehen zur Aufnahme von Feuersteinpflittern, die als Widerhaken dienen sollen. Die Einfaßtstücke sind bei dem zu Penken, Kr. Pr. Eylau, und bei dem zu Rimwangen, Kr. Friedland, gefundenen nicht erhalten, wohl aber bei dem zu Drwangen, Kr. Köbel, gefundenen Fischstecher und bilden 6 Widerhaken, und bei dem zu Garben, Kr. Stallupönen. Auch sind bei einigen dieser Fischstecher noch die Spuren der pechartigen Kittmasse zum Befestigen der Feuersteinpflitter vorhanden.
- = 98. Ueberreste einer Schäftung aus Geweih für einen bronzenen Schäftel, gef. bei Dembowitz, Kr. Neidenburg. (Nr. 113.)
- = 99. Drei Speerspißen aus Geweih, bei allen das Einfaßtstück in den Schaft besonders vorgerichtet, die Pientkimer, Kr. Dyk, mit

lanzenförmiger Spitze, die Streitswalder, Kr. Heiligenbeil, dreifantig, sich zur Spitze verjüngend, die Szirgupöner, Kr. Gumbinnen, von ähnlichem Durchschnitt, aber mit fast 100 Rippen verziert, die mit dem Breitendurchschnitt der Speerspitze einen Winkel von 45 Gr. bilden.

Nr. 100—155. Bronzen.

Nr. 100—119. Schaff- und Hohlkette, die u. a. zu Streitärten geschäftet wurden.

- Nr. 100. Meißel aus Bronze, gef. bei Tilsit.
 = 101. Schaffkette in Meißelform aus Bronze, gef. in der Umgegend von Tilsit.
 = 102. Ebenso, gef. bei Raguit.
 = 103. Schaffkette mit halbkreisförmiger Schneide aus Bronze, gef. bei Schillinnen, Kr. Tilsit.
 = 104. Ebenso, gef. zu Heidischken, Kr. Raguit.
 = 105. Großer flacher Schaffkette aus Bronze, darüber ein Stück einer bronzenen Dolchlinge, gef. zu Gr. Stürack, Kr. Löben.
 = 106. Bronzener Schaffkette mit bogenförmiger Schneide, gef. bei Fr. Holland.
 = 107. Großer bronzener Schaffkette mit schmaler meißelförmiger Schneide, gef. zu Lindenau, Kr. Königsberg.
 = 108. Ähnlicher, aber kleiner Schaffkette, gef. zu Passenheim in der Stadtmauer, Kr. Ortelsburg.
 = 109. Flacher, aber breiter Schaffkette, gef. zu Bogauen, Kr. Königsberg.
 = 110. Bronzener Schaffkette mit zur Schneide rechtwinklig stehenden gradlinigen Schaffklappen und einem Dehr an einem Schaffklappen, gef. zu Germau, Kr. Fischhausen.
 = 111. Schaffkette aus Bronze aus der Mark Brandenburg mit ringförmig umschließenden Lappen, geschäftet von dem Ehrenmitgliede Bleß-Lingen nach einem im Salzbergwerk zu Reichenhall in Baiern gefundenen Schaffkette.
 = 112. Sieben bronzene Schaffkette in Meißelform, einer bei Germau, Kr. Fischhausen, einer bei Löben, die zwei anderen in Alt-Preußen, drei bronzene Schaffkette mit halbkreisförmiger Schneide, zwei bei Dunkershöfen, Kr. Königsberg, einer bei Pomwunden, Kr. Fischhausen, in den Steinen des alten Schlosses.
 = 113. Drei Hohlkette aus Bronze, zwei gef. auf dem Rombinus, Kr. Tilsit, und einer bei Tilsit, das Dehr sitzt bei zweien am Rande der Tülle, bei dem größeren auf dem Rombinus gefundenen zwischen Tülle und Schneide, auch sind bei dieser die Gußnähte nicht abgefeilt.
 = 114. Großer bronzener Hohlkette mit Dehr und nicht abgefeilten Gußnähten, gef. bei Rastenburg, Kr. Rastenburg.
 = 115. Sieben kleinere bronzene Hohlkette mit Dehr und schräg abgenutzter Schneide, gef. eine im Wonk-See, Kr. Dyk, eine bei Norckitten, Kr. Insterburg, eine bei Görken, Kr. Königsberg, zwei bei Germau, einer bei Gr. Subnicken, Kr. Fischhausen, einer bei Siefkein, Kr. Labiau.
 = 116. Sechs große bronzene Hohlkette mit Dehr, fünf davon mit Verzierungen am Halse der Tülle, einer am Dehr und an der Tülle verziert, gef. in Altpreußen.
 = 117. Großer bronzener und flacher Schaffkette mit bogenförmiger Schneide, gef. zu Carlswalde in Ostpreußen.
 = 118. Bronzener Schaffkette mit einer fast halbkreisförmigen Schneide in den Nesten einer Schäftung von Hirschgeweih, so groß wie der Stiel eines Beils, das in den Gürtel gesteckt werden kann, gef.

in einem Steinhäufen bei Dembowitz, Kr. Neidenburg. Die Schäftung ist erneuert.

- Nr. 119. Bronzener Hohlkelt mit Dehr, gef. bei Lüben, geschäftet von dem Ehrenmitgliede Bleß-Lüngen nach Klemm „Werkzeuge und Waffen.“ Sondershausen 1858 pag. 107.

Nr. 120—155. Geräte, Waffen und Schmuckgegenstände, besonders Ringe.

- Nr. 120. Großer sechskantiger bronzener Halsring, ungeschlossen, mit Endigungen verschiedener Stärke. Ostpreußen.
- = 121. Zwei geschlossene bronzene Enkelringe. Ostpreußen.
- = 122. Großer bronzener Spiral-Armring in 16 Umgängen. Ostpreußen. Großer bronzener Spiral-Armring in 12 Umgängen, gef. bei Döhrings, Kr. Gerdaun.
- = 123. Gesamtfund in einem Moor bei Charlottenburg, Kr. Jüterburg: Zwei bronzene Spiral-Armringe, einer in 12, der andere in 10 Umgängen, eine große bronzene Bülenadel, durch einen viertartigen Draht gebildet, der um das eine Ende schneckenförmig in einer horizontalen Ebene so zusammengelegt ist, daß er eine große Scheibe bildet, und ein mit punktiertem Muster versehener bronzener Armring.
- = 124. Gesamtfund in einer Bruchwiese bei Skandau, Kr. Gerdaun: 1 Bronzearren, 3 bronzene Hohlkelte mit Dehr, 2 bronzene Seitenstangen zu einem Pferdegebiß, indem durch die je drei Löcher derselben der die Gebißstange vertretende Riemen gezogen wurde; 5 zum Schmuck dienende durchlochte bronzene Hängestücke mit Dese; 2 ungeschlossene bronzene Halsringe, von denen der unvollendete noch den Gubzapfen trägt, also als Beweis dienen kann, daß auch in Ostpreußen gegossen ist.
- = 125. Ostpreußischer Hohlkelt, geschäftet mit dem Dehr nach der dem Schaft zugekehrten Seite, während Nr. 119 mit dem Dehr nach der äußeren Seite geschäftet ist.
- = 126. Zwei bronzene Speerspitzen mit hohlem Grat, eine beschädigte, der die Tülle fehlt, gefunden in der Nähe des Schloßbergs zu Tilsit.
- = 127. Große bronzene Speerspitze mit Tülle und hohlem Grat, gefunden im Vulping-See, Kr. Allenstein.
- = 128. Größeres bronzenes Schwert, Klinge und Griff getrennt, gefunden auf dem Neustätter Felde bei Braunsberg.
- = 129. Kleinere bronzene Schwert; Griff und Klinge aus einem Stück gegossen, gef. bei Blöstau, Kr. Königsberg.
- = 130. Bronzener durchlochter Streithammer, am Spirding-See gefunden.
- = 131. Bronzener Tutulus, annähernd in der Größe eines kleinen Schildbuckels, gef. in Ostpreußen.
- = 132. Bronzener hohler Enkelring, geschlossen, gef. zu Trulack, Kreis Fischhausen.
- = 133. Drei bronzene hohle Enkelringe, die aus je zwei Halbringen bestehen, sich auseinandernehmen und durch einen hereinziehenden Stift schließen lassen; die Enkelringe an der rechten und linken Seite des Kartons gef. zu Altnicken, Kr. Fischhausen, der in der Mitte gef. in Ostpreußen.
- = 134. Großer bronzener Spiral-Armring in fünf Umgängen mit Voluten an den beiden Endigungen, an dem bandartigen Teil mit eingeschlagenen Punkten verziert, gef. in Ostpreußen.
- = 135. Große bronzene Pinzette mit breiten Lappen und getriebenen

- Punktverzierungen, gef. in einem Hügelgrabe zu Stappornen, Kr. Fischhausen.
- Nr. 136. Große bronzene Vincette, ebenfalls mit breiten Lappen und eingeschlagenen Dreieckverzierungen, an einem Stück Kette hängend, gef. in Alt-Preußen.
- = 137. Zwei bronzene Zierstücke, das kleinere aus rundem, das größere aus vierkantigem Bronzedraht zu je zwei Voluten, mit einfachem und kompliziertem Mittelstück, gef. zwischen Neuföhren und Loppöhnen, Kr. Fischhausen. Das kleine bronzene Zierstück wurde in größerer Zahl noch im älteren Eisenalter als Halschmuck benutzt (vgl. II Nr. 441 Wefelitz Westpreußen).
- = 138. Zwei fragliche Stücke. Bronzenes Querbeil, als Verlock zu tragen, gef. zu Bistopnifen, Kr. Fischhausen. Bronzestück in Form eines Pferdefußes, gef. zu Wernershof, Kr. Fischhausen.
- = 139. Bronzener Armpiralring in 14 Umgängen mit Strichornament und spitz zulaufenden Endigungen, gef. im Wäldchen Kaup, zwischen Mälßen und Wisikanten, Kr. Fischhausen.
- = 140. Eine bronzene Nadel, deren oberer Teil zu einer großen Volute umgelegt ist; mit Strichverzierungen an dem volutenartigen Teil und dem Rest eines Kettchens, gef. bei menschlichen Skelettknochen zu Stannaitischen, Kr. Gumbinnen.
141. Eine ähnliche solche Nadel, 1 kleiner bronzener Tutulus und bronzene Perlen, gef. in einem Hügelgrabe bei Szaßen, Kreis Memel.
- = 142. Ein bronzener Halsring mit rechtwinklig aufstehenden Endigungen, einige Lederstücke und Schädelknochen, gef. bei Bestattung in einem Grabhügel bei Szaßen, Kr. Memel. 4 ziemlich erhaltene geschlossene bronzene Armringe mit Reifverzierungen, die Hälfte eines solchen, 1 kleiner bronzener Ring in Spiralforn, 2 verbogene Endstücke eines Halsringes und 1 kleiner Topf mit Stehfläche aus der Brandstätte desselben Hügel.
- = 143. Bronzener Halsring mit Strichverzierungen, als wenn er torziert wäre, in Form eines gewundenen Seils, ungeschlossen und mit zurückgebogenen Endigungen, eine bronzene Vincette und eine bronzene Haarnadel, gef. in einem Hügelgrabe in einer Urne bei Teulack, Kr. Fischhausen.
- = 144. Achtkantiger ungeschlossener bronzener Halsring mit Strich- und Punktverzierungen, gef. auf einem heidnischen Gräberplatz auf der Insel des Arflitter Sees, Kr. Gerdauen.
- = 145. Bronzener Armring, ungeschlossen und ohne Verzierung, gef. in Alt-Preußen, hat Ähnlichkeit mit dem Standauer Fund Nr. 124.
- = 146. Ungeschlossener kantiger bronzener Halsring mit beschädigten Endigungen. Fundort Alt-Preußen. Ungeschlossener bronzener Halsring mit kreisförmigem Durchschnitt und mit zu einer Dese aufgerollten Endigungen, gef. bei Mastenburg.
- = 147. Große bronzene Schmucknadel, deren oberer Teil zu einer Scheibe in Volutenform umgelegt ist, gef. in einem Grabhügel auf der Grebitenschen Palwe bei Germau, Kr. Fischhausen.
- = 148. Bronzener voller Armring, ungeschlossen und ohne Verzierung, gef. in Alt-Preußen, vgl. 124.
- = 149. Hälfte eines bronzenen Ringes, vielleicht zum Schmuck der Brust (Armille) mit umgebogener Endigung, gef. bei Löben.
- = 150. Großer bronzener ungeschlossener Ring mit umgebogenen Endigungen und mit der Rieselung eines gewundenen Strickes ornamentiert, vielleicht zum Schmuck der Brust dienend, gef. zu Gr. Subnicken, Kr. Fischhausen.

- Nr. 151. Ein ebensolcher Ring wie Nr. 150, gef. zu Bobethen, Kr. Fischhausen.
- = 152. Ungeschlossener bronzenener Halsring mit Strichverzierungen auf dem breiten Teil und mit 20 Dejen an der Schmalseite zum Befestigen von Hängestücken, gef. zu Wangnick, Kr. Pr. Eylau, wohl noch gebraucht im älteren Eisenalter.
- = 153. Bronzener Kopfring mit Charnier, der obere Rand hat eine Abwechslung durch 22 dreieckige Erhebungen, und über der Stelle des Charniers auf dem Stift einen blumenartigen Aufsatz, gef. in einem Kistengrabe bei Lochstädt, Kr. Fischhausen.
- = 154. Bronzener Halsring, bestehend in einem starken bronzenen Reif, der Punkt- und Strichverzierungen hat und an seinen Endigungen mit Kugeln versehen ist, welche durch ihr Uebereinandergreifen eine Schlußvorrichtung bilden, gef. in Alt-Preußen.
- = 155. Bandartiges Diadem von Bronzeblech mit getriebenen Punktverzierungen, gef. bei Klauschen in einem Grabe, Kr. Fischhausen.
- = 156. Modell eines schweizerischen Pfahlbaus im Zürcher See, hergestellt von dem Entdecker desselben, Meißtomer, in $\frac{1}{20}$ natürlicher Größe. Der Aufsatz des Hauses auf den Pfählen ist nicht durch Funde bezeugt.

Nr. 157—198. Pfahlbau am südlichen Ufer des Arys-Sees bei Werder, Kr. Löten, hergestellt in dem Steinzeitalter.

- Nr. 157. Zeichnung des Professor Heydeck: Grundriß und Durchschnitt nach seiner Aufnahme a. 1876.
- = 158. Modell des genannten preussischen Pfahlbaus von Professor Heydeck.
- = 159. Landschaftliche Zeichnung der Pfahlbaustätte von Prof. Heydeck.
- = 160. Mahlftein als Unterlage zum Getreidequetschen.
- = 161. Holzstücke, die eine Bearbeitung durch Metallgeräte zeigen, aufbewahrt in 5 großen mit Weingeist gefüllten Gläsern.
- = 162. Scherben von Gefäßen, die ohne Hilfe der Töpferseibe gearbeitet sind und die Fingereindrücke zeigen.
- = 163. Scherben, die Nagelindrücke und einen verzierten Rand zeigen.
- = 164. Scherben von Rändern, die in regelmäßiger Wiederkehr eine Durchlochung haben.
- = 165. Gebrannte Lehmbacken, welche von der Herdstelle herrühren.
- = 166. Scherbenstücke, darauf Stück einer horizontalen kreisförmigen Scheibe, tablettartig, mit Eindrücken der Fingerrippe verziert.
- = 167. Böden von Gefäßen, darunter eines mit fußartiger Stehfläche und mit einem im Profil verdrückten oberen Teil.
- = 168. Wandungen von Gefäßen mit künstlich hergestellten Löchern am Rande.
- = 169. Gefäße mit Stehfläche von verschiedener Größe und einige mit Daumnagelindrücken verziert, die kleinsten Töpfchen haben vielleicht zum Anfeuchten der Fingerrippen beim Spinnen gedient.
- = 170. } Gefäßböden verschiedener Art.
- = 171. }
- = 172. }
- = 173. Lehmbacken von der Feuerstelle.
- = 174. } Gefäßstücke mit Löchelchen am Rande, darunter Henkelansätze an
- = 175. } der Wandung.
- = 176. }
- = 177. Fragment eines durchlochten Beils aus Diorit.
- = 178. Pfeilspitzen und ein Messer aus Feuerstein.

- Nr. 179. Kernstücke von Feuerstein.
 = 180. Sechs durchlochte Beile verschiedener Größe aus Geweih.
 = 181. Bahnende eines durchlochten Beils; Stück einer fein geschliffenen Schneide eines Beils aus Geweih.
 = 182. Speerspitzen und Nadeln aus Knochen, einige davon noch mit erhaltenem Dohr.
 = 183. Speerspitzen, Pfriemen und ähnliche Geräte aus Knochen und
 = 184. dem Bedding von Hörnern.
 = 185. Rechteckiges Knochengesäß, das an einer Längsseite zur Bearbeitung der Felle und des Lehms diente, an der andern mit zwei
 = 186. Tafelchen versehenen Längsseite angefaßt wurde.
 = 187. Rosenstöcke von Geweihen, Zähne vom Bären, vom Biber durchlochtes Hauer vom Eber.
 = 188. Durchlochte Flotthölzer aus Borke in Form von kreisförmigen Scheiben und abgestumpften Rechtecken.
 = 189. Rohripulen, vielleicht von der Dachbekleidung des Gebäudes auf, dem Pfahlbau.
 = 190. Holzgerät von noch nicht erkanntem Zweck.
 = 191. Küchenabfälle: Kieferstücke von Rind und Schwein.
 = 192. Cerealien: verbrannte Hirse, Nüsse, Delfrüchte.
 = 193. Pflanzenstoffe, Diokotylen nicht zu bestimmen.
 = 194. Holzreste, wahrscheinlich von Nadelholz.
 = 195. Netzheber.
 = 196. Ein Stück Bronzequä ein bronzener Tutulus.
 = 197. Eine eiserne Speerspitze im Fragment.

198—199. Majurische Pfahlbauten.

- Nr. 198. Pfahlbauten im Tulewo-See, Kr. Lyck, jetzt abgelaufen. Gefäßschalen aus Thon mit Fingernagel-Eindrücken, Strich- und Punktverzierungen, Gefäßböden mit Stehfläche, Schlacken, Knochensplinter.
 = 199. Pfahlbau im Czarny-See, Kr. Löben. Thongefäßscherben mit Stehfläche, verzierte Randstücke der Öffnung des Gefäßes, ähnliche Stücke mit feinen Löchelchen unter dem Rande, vielleicht zum Durchziehen einer Schnur. Stücke der Wandung eines Gefäßes mit Eindrücken des Zeigefingers in bestimmten Entfernungen; verbrannte Kohlen, ein Netzheber, bearbeitetes Holz, durchlochte Axt aus Hirschgeweih im Fragment, Beil aus Diorit-Porphyr mit den Spuren des alten ausgebrochenen Bohrlochs am Bahnende und mit begonnenem, aber noch nicht vollendetem Bohrloch, in welchem der Bohrzapfen erhalten ist; ein Stück Feuersteinmesser, eine blaue Glasperle mit aufgesetzter weißer Wellenlinie, zwei eiserne Speerspitzen mit flachem Grat und Tülle.
 = 200. Hügelgrab in der Nähe eines Pfahlbaus auf dem Festlande. Urnen aus einem Kammergrab in der Nähe des Czarny-Sees mit Stehfläche; kleiner bronzener Ring, kleiner als ein Fingerring.
 = 201. Jelitken, Kr. Marggrabowa, Götzenbild aus Stein in fast 1 m Größe in Nachbildung des Oberkörpers ohne Arme mit Halsansatz, Nase, Augen und Mäße. Zeit der Herstellung heidnisch, aber sonst unbestimmt.
 202—207. Zeichnungen von Grabhügeln und dem Inhalt solcher bei Wiszkanten, Kr. Fischhausen, in dem Wäldchen Kaup.
 Nr. 202. Der Grabhügel mit zwei liegenden Skeletten aus dem Steinzeitalter und einem hockenden Skelett aus dem Bronzealter.
 = 203. Die Lage des unteren Teiles des hockenden Skeletts.
 = 204. Grabkammer mit Pflasterung und ausgestreuten verbrannten Knochen bei Staswinnen, Kr. Löben (Ruhden).

- Nr. 205. Rechteckige Grabkammer
 = 206. Dreieckige Grabkammer
 = 207. Konzentrisch gebaute Grabkammer
 Tirkhnen, Kr. Fischhausen. } mit Beisetzung der verbrannten Knochen in Urnen,
 = 208. **Mahlsteine**, bestehend in den Unterlagen mit ausgearbeiteter Höhlung und in Quetschern, als Einzelsunde in Gräberfeldern und Schanzen (Hünenberg bei Mantau, Kr. Fischhausen; Seefeld, Kr. Fischhausen; Beluckzieß bei Stannitzschen, Kr. Gumbinnen; Koschewen, Kr. Friedland in Ostpreußen. Belschwiß, Kr. Rosenberg in Westpreußen.
- Nr. 209—30. **Geräte und Waffen, die meisten aus Stein, wenige aus Geweih. West- und Ostpreußen, Pommern, Schleswig-Holstein, Böhmen und Schweiz.**
- = 209. Acht durchlochte Beile, (Anordnung nach der Größe) und drei Fragmente von durchlochtem Beilen: bei Koppuch, Kr. Pr. Stargardt; bei Graudenz, Kr. Graudenz, Syenit; bei Lessen, Kr. Graudenz, Syenit, mit einem Ansatz von kleinem Bohrloch und einem Anfang von Zapfen in dem obern Ende des vollendeten großen Bohrlochs; bei Smentowen, Kr. Marienwerder, Diorit mit Sprengsplittern; Koppuch, Kr. Pr. Stargardt, wie 1) mit einem Denar von Trajan und einer Bronzeminze, von Alexander Severus gefunden; Freiwalde, Kr. Rosenberg, Diabas-Bahnende hammerförmig, das Bohrloch zwischen Mittelpunkt und Schneide; Rosenberg, Kr. Rosenberg; Schwalgendorf, Kr. Rosenberg, Syenit; Bisawker Heide bei Pelsin, Kr. Pr. Stargardt, Dolerit, Bahnende; Jacobau, Kr. Rosenberg, Syenit, Vordertheil mit der Schneide; Niesenburg, Kr. Rosenberg, Syenit, Bahnende mit der Schneide.
- = 210. Doppelhammer, durchlocht, Peterkau, Kr. Rosenberg.
- = 211. Sechs undurchlochte Beile, der Größe nach geordnet: Brunau, Kr. Rosenberg, Diorit; Graudenz, Kr. Graudenz, Gneiß; Jacobau, Kr. Rosenberg, Gestein unbestimmbar; Niesenburg, Kr. Rosenberg, Diorit; Rosenberg, Kr. Rosenberg, mit nicht bestimmbarem Gestein.
- = 212. Sämtliche 6 Beile aus Feuerstein, 5 aus Westpreußen, 1 aus Pommern. Bartlubo bei Graudenz, Freistadt, Kr. Rosenberg, (großer Langmeißel mit abgebrochener Schneide). Wiedersee bei Lessen, Kr. Graudenz. Guhringen bei Freistadt, Kr. Rosenberg. Friedrichsburg bei Belschwiß, Kr. Rosenberg. Klügen, Pommern.
- = 213. Drei große undurchlochte Beile, das längste aus Schleswig (Gr. Harrie) in Meißelform, die beiden andern fast rechteckig in dem der Schneide parallel liegenden Durchschnitt. Gr. Harrie in Schleswig-Holstein, Feuerstein. Idstedt, Schleswig-Holstein, Diorit. Eger, Böhmen, Rieselschiefer.
- = 214. Abfälle von Bearbeitung von Feuersteingeräten, wohl besonders von Speerspitzen herrührend, einige derselben in roher Form schon zugehauen, ein Splitter aus Diorit, Urnenschale, ein Kammüberrest aus dem 4.—5. Jahrh. n. Chr., Burdungen, am Süden des Malschöwer Sees.
- = 215. Ein Karton mit gleichen Stücken wie Nr. 214, und darunter eine herzförmige Speerspitze aus Feuerstein. Waplik, Kreis Neidenburg.
- = 216. Ein Meißel aus Geweih. Schweiz, Kobenhäusen.
- = 217. Beil aus Hirschgeweih, durchlocht. An den Schanzen bei Rosenberg. Speerspitze aus Knochen. Schönau bei Schlochau.

- Nr. 218. Zwei große Lanzenspitzen aus Feuerstein. Kopieen (vgl. Nr. 31). Grabowen bei Freiwalde, Prov. Brandenburg. Chaussee von Briesen nach Strasburg, Westpreußen.
- = 219. Speerspitzen aus Feuerstein, teils roh zugehauen, teils vollendet. Vajerklein, Kr. Fischhausen. Schwarzort, Kr. Memel. Gr. Sobrost, Kr. Gerbauen. — Zoppot. Bartlubo bei Graudenz. Lubbenort bei Konitz (Messer, Kopie). Briesen bei Kulm (drei Stücke) Westpreußen.
- = 220. 14 Steingeräte, die meisten durchlocht, von der Form eines großen Postfels bis zum kleineren Doppelbeil. Kopieen. Münsterwalde bei Marienwerder, feinkörniger Diorit. Gegend von Thorn, schwarzer feinkörniger Diorit. Am Ufer des Mönchssees bei Konitz. Bei Graudenz, feinkörniger Diorit. Buschin, Kr. Schwes. Gr. Schönbrück, Kr. Graudenz, Grünstein. Ramutken, Kr. Graudenz, Diorit. Pastwitzko, Kr. Graudenz, Diorit. Graudenz, schiefrig splittiger Grünstein mit Quarzadern. Feldmarke von Briesen, Kr. Culm, Grünstein. Dzwirzno, bei Schönsee, Grünstein. Dzwirzno bei Briesen, Kr. Culm, Grünstein. Zieslin bei Briesen, Kr. Culm, Diorit. Rudnicker See bei Graudenz, Diorit mit in einem Kugelsegment begonnenem Ausschluß zum Bohrloch. Durchlochtes Doppelbeil. Wangerau, Kr. Graudenz, feinkörniges Granitgestein. Ebenio, Försterei Mokrilas bei Gollub, Kr. Strasburg. Beile undurchlocht resp. Meißel undurchlocht. Swentoslaw bei Culmsee, Feuerstein. Wangerau, Kr. Graudenz, Grünstein. Wangerau, feinkörniges Granitgestein. Poln. Wangerau, Serpentinegestein. Meißel, Kupinito bei Bromberg, Prov. Posen. Ein Schleifstein. Brauen bei Zinkenstein, Schleifstein aus Sandstein.
- = 220 a. 9 Steingeräte und zwar: 2 durchlochte Doppelbeile, 4 Meißel und 3 Schleifsteine. Kopieen. Wangerau, Kr. Graudenz, hartes feinkörniges Granitgestein. Försterei Mokrilas bei Gollub, Kr. Strasburg, körniges dioritisches Gestein. Wangerau, Kreis Graudenz, sehr harter geschieferter Grünstein. In der Nähe von Culmsee, Kr. Thorn, schwarzer baltischer Feuerstein. Wangerau, Kr. Graudenz, hartes feinkörniges granitisches Gestein. Polnisch Wangerau, Serpentinegestein. Feldmarke von Kupinito an der Cujavier Vorstadt bei Bromberg, äußerst feinkörniger schwarz und graugeschiefter Stein.

Pommern.

Stein und Bronze in einem Grabe.

- Nr. 221. Ein durchlochtes Beil aus porphyrtartigem Diorit und ein bronzenes Schwert, ganz allmählich sich verjüngend und mit einem auf der Klingensfläche sich sanft abdachendem Grat. Die Angel ist an dem obersten Ende abgebrochen, der Griff fehlt. Gef. in einem Kistengrab auf der Feldmark von Roggraz bei Stolp.

Westpreußen, Brandenburg, Böhmen, Italien, Mecklenburg.

Bronzen.

- Nr. 222. Nadoszt, Kr. Strasburg Westpr., Gesamtfund unter einem großen Stein (Hügelgrab), 6 bronzene Nadeln verschiedener Größe, die längste 40 cm, die kleinste 11,4 cm lang, zur Haargarnitur, ein Schaftstelt mit kleinen wulstartigen Schaftklappen, ein Spiral-Bronzering in Größe eines Ohrringes.
- = 223. Drei bronzene Schaftstelte mit großen und umgebogenen Lappen, gef. wahrscheinlich in Westpreußen. Ein bronzener Schaftstelt, gef. bei Marienburg Westpr.

- Nr. 224. Modell eines durchlochtem bronzenen Beils, gef. Kr. Schwab, Westpreußen.
 = 225. Zwei bronzene Schaffstelte aus der Provinz Brandenburg, einer mit, der andere ohne Schaffklappen, der mit Schaffklappen gef. Haus Jossen, Kr. Teltow, Reg.-Bez. Potsdam.
 = 226. Modell einer bronzenen Sichel, gefunden bei Müncheberg in Brandenburg.
 = 227. Zwei bronzene Schaffstelte aus Böhmen, einer ohne, einer mit Schaffklappen, die nur auf einer Seite freistehen, auf der andern zusammenlaufend eine Schliße bilden. (Gef. Eger.)
 = 228. Eine große etruskische Fibula aus Italien.
 = 229. Bronzenenmesser, gef. zu Gwarzau bei Putzig in Westpreußen.
 = 230. Modell. Bronzener Helm, gef. zu Dobbertin in Mecklenburg.

Ostpreußen.

Bronzen.

- Nr. 231. Zwei Streitkolbenköpfe aus Bronze, der größere (Fundort Altpreußen) kugelförmig mit Stacheln und auf der Kugelfläche glatt, der kleinere, gef. im Schloßberge zu Tilsit, mit cylindrischem Aufsatz- und Untersatzstück zum Durchziehen des Stabes, die Mantelfläche ist nicht nur mit Stacheln besetzt, sondern auch mit einem Muster en relief ornamentiert: in dreieckartigem Rahmen sitzen dementsprechend traubenartige Verzierungen. Arys, Kr. Johannisburg. Zwei bronzene Arm-Spiralringe in 4 Umgängen mit umgelegten Endigungen, so daß eine bronzene Nadel hindurchgezogen und festgehalten werden kann. In einem Armring dieselbe erhalten, das obere Ende derselben ist zu einer Scheibe in Art einer Volute durch siebenmalige Umbiegung hergestellt. Beide Ringe haben Strichornamente. Bronzener Schwertgriff, gef. am alten abgebrochenen Brandenburger Thor zu Königsberg.
 = 232. Bronzene Haarnadeln, 5 mit S-förmig gebogenem Kopfstück, 2 mit sich verbreiterndem Kopfstück, das sich zu einer kleinen Dese umlegt, 2 mit knopfartigem Kopfende, gef. zu Biscopinien und German, Stappornen, Kr. Fischhausen, Garzunen, Kreis
 = 233. Bronzene Haarnadeln wie die vorigen aus Hügelgräbern und dergleichen Art, die größte hat ein geradliniges Kopfende mit einem Knopfaufsatz, 2 gefunden zu Laufniken, die übrigen in Altpreußen.
 = 234. Bronzene Haarnadeln mit einem Kopfende in Knopf-, Dese- und S-Form aus Hügelgräbern in Wikau, Kr. Fischhausen.

235–236. Zeichnungen von aufgedeckten Hügelgräbern.

- Nr. 235. Ein Hügelgrab mit Grabkammer zu Friederikshain, Kreis Ortelsburg. Bild im Grundriß und perspektivische Ansicht. Urnenbeisetzung nach vorangegangenen Leichenbrand.
 = 236. Ein Hügelgrab mit Grabkammer zu Staßwinnen, Kr. Löben. Auskitterung von verbrannten Menschenknochen ohne Urnen-Beisetzung auf dem Pflaster der Kammer.

Nr. 237–240. Bernsteinornat aus dem Steinalter.

- Nr. 237. Drei Hängestücke, gef. in Schonkitten, Kr. Br. Eylau. Zwei durchlochte Bernsteinseiben, gef. zu Gr. Waldeck, Kr. Br. Eylau.
 = 238. Drei Stücke in Cylinderform, gef. Fischhausen, Neuführen, Wisfanten. Ein Stück in Form einer durchlochtem dicken und ganz roh bearbeiteten Scheibe (Schwefeln, Kr. Fischhausen)

- und eines in Form einer zweimal durchlochtem glattvolierten Scheibe, ein Stück in Form eines großen Knopfes (German).
- Nr. 239. Nachbildung. Drei Götzenbilder in Bernstein. Die Originale ausgebaggert bei Schwarzort, Kr. Fischhausen.
- = 240. Schmuckstücke aus Bernstein in Form von Hängestücken, Knöpfen und Perlen, ausgebaggert bei Schwarzort, Kr. Fischhausen.
- = 241. **Abbildung des Pfahlbaues bei Werder am Arns-See, Kr. Vöhen.** Vgl. Nr. 158 ff.
- 242–283. Inhalt aus Hügelgräbern in Ostpreußen.**
- Nr. 242. Vofehnen, Kr. Heiligenbeil. Gefäße. Feuerstein-Messer und Bronzedraht.
- = 243. Balga (Schneckenberg), Kr. Heiligenbeil. Zertrörter Grab-Neberrest. Gefäßtrümmer. Feuerstein-Messer. Diorit-Meißel.
- = 244. Heide von St. Lorenz, Kr. Fischhausen. Gefäßstücke. Bronzebaren oder Armringstücke. Bernstein.
- = 245. Heide von St. Lorenz. Große und kleine Urne und ein durchlochter Deckel.
- = 246. Wilhelmshorst, Kr. Fischhausen, Kohlenschicht. Durchloctes Beil aus Diorit.
- = 247. Jnten, Kr. Wehlau (Grab 18), längliches Pflaster N nach S 1 m, O nach W 3 m, 1,50 m tief. Werkstein. Topfscherben. Meißel aus Diorit.
- = 248 u. 249. Kallberge bei Kantau, Kreis Fischhausen Gehentelte Urnen, durchbrochene Henkel allein, Schalen, bronzene Haarnadeln, bronzener Draht mit aufgezogenen weiß-blauen Glasperlen, die weiße Farbe überwiegt, Perlen auch allein, aber sämtlich verschmolzen. Bronzene Drahtstücke, bronzener Ring in Form eines Ellipsoids, Fragmente von vierkantigen Bronze-stäbchen, ähnlich kleinen Barren, die als Armringe dienten.
- = 250. Kammau, Kr. Heilsberg. Kugeliges Gefäß.
- = 251. Waltersmühle bei Guttstadt, Kr. Heilsberg. Kugeliges Gefäß.
- = 252. Fischbach, Kr. Rastenburg. Schädelstück in Form einer Schale, vielleicht als solche gebraucht.
- = 253. Mißchen, Kr. Fischhausen. Zwei kugelige Gefäße und 1 durchlochter Deckel.
- = 254. Ellernhaus bei Sacherau, Kr. Fischhausen. Zwei kleine gehentelte Gefäße, das kleinste in Schalen-, das größere in Tassenform.
- = 255. Westein, Kr. Pr. Eylau. Vier kugelige Gefäße, die kleineren mehr in die Schalenform übergehend.
- = 256. Barten bei Gaffken, Kr. Fischhausen. Kugelige, gehentelte und ungehentelte Gefäße, Deckel, reiche Verzierungen, dreifacher Spiralling in Größe eines Ohrrings, Bronzereif-Neberreste. Wenig bearbeitete Bernsteinstücke.
- = 257. Georgensguth, Kr. Ortelsburg. Scherben.
- = 258. Branniken, Kr. Neidenburg. Feldflur des Besitzers Ollech (1881) Scherben.
- = 259. Branniken, Kr. Neidenburg. Feldflur des Besitzers Balzer (1881) Scherben.
- = 260. Branniken, Kr. Neidenburg. Feldflur des Besitzers Lippta (1881) Scherben; vergl. die ganzen Gefäße Nr. 272.
- = 261. }
 = 262. }
 = 263. }
 = 264. }
 Teistimmen, Kr. Kößel. Viele Gefäße, besonders in Schalenform, aber auch kugelig; einige gehentelt.
- = 264. Teistimmen, Kr. Kößel. Kugelige Gefäße, gehentelt und ungehentelt.

- Nr. 265. Ribben, Kr. Sensburg. Kugelige Gefäße, gehenkelt und ungehenkelt, besonders in Schalenform. Eine Knochenadel zum Nähen.
- = 266—71. Friederikshain, Kr. Ortelsburg.
- = 266. Zweites Hügelgrab. Kugelige Gefäße, keines gehenkelt. Bronzener Spiral-Fingerring.
- = 267. Erstes Hügelgrab. Scherben auf einen Karton genäht. Fragmente von Urnen auf einen Karton genäht.
- = 268. Drittes Hügelgrab. Urnenscherben. Undurchlochter Hammer aus Diorit = Porphyr mit stumpfen Kanten an den Seiten der Stelle, wo das Bohrloch sitzen sollte. Das Bahrende, freisförmig, ist im Durchmesser halb so lang, als der Teil, welcher beim Beil die Schneide bildet, hier aber ganz abgerundet ist. Bronze-Fragmente von Ring und Armband. Organische Teile, wie Knöchelchen aussehend; ein Stück Geweih (als Schaff?).
- Viertes Hügelgrab. Urnenscherben. Ein im Profil erhaltenes Gefäß. Ueberreste einer bronzenen Nadel (wahrscheinlich Haarnadel).
- = 269. Zusammenge setzte und ganz erhaltene Gefäße aus den genannten
- = 270. Hügelgräbern bei Friederikshain, Kr. Ortelsburg, alle Urnen mit
- = 271. kugeligem Boden, einige auch gehenkelt.
- = 272. Braynsken, Kr. Weidenburg. Zwei rot gebrannte kugelige Gefäße und ein weniger scharf gebranntes kugeliges Gefäß aus Hügelgräbern: vergl. Nr. 262.
- = 273. Refitten, Kr. Köbel. Drei kugelige Gefäße aus einem andern als Nr. 261—63 genannten Hügelgrab des Besitzers Kreuz.
- = 274. Palmniden, Kr. Fischhausen. Ein kugeliges Gefäß aus einem Hügelgrabe.
- = 275. Germau, Kr. Fischhausen. Ein im Profil kugeliges Gefäß mit Ansatz zur Stehfläche.
- = 276. Rantau, Kr. Fischhausen. (Kaltberge.) Drei Gefäße in Form zwei mit der größten Oeffnung aufeinander gestülpter Trichter mit Stehfläche; vergl. Nr. 248; zwei dieser Gefäße mit durchbrochenem Henkel versehen.
- = 277. Ostpreußen. Kugeliges Gefäß im untern Teil, flaschenförmig im obern Teil, mit Deckel.
- = 278. Ganten, Kr. Fischhausen. Zwei kugelige Gefäße, das größere mit 4 je zweimal durchlochten Knäufen.
- = 279. Wangnick, Kr. Kr. Eylau. Großes Gefäß, im untern Teil schalenförmig, im obern cylindrisch.
- = 280. Lauksken, Kr. Fischhausen. Kleines kugeliges Gefäß.
- = 281. Refitten, Kr. Köbel, Königl. Forst. Rüstengrab, 10 m lang, Gefäß im untern Teil schalenförmig, im obern cylindrisch.
- = 282. Braynsken, Kr. Weidenburg. Auf der Drehscheibe gearbeitetes Gefäß, welches außerhalb der Kammer in der angehöhteten Erde stand und erst im 12. oder 13. Jahrhundert nach Christi beigelegt sein kann.
- = 283. Tifrehnen, Kr. Fischhausen. Gefäß in Form zweier mit ihrer größten Oeffnung aufeinander gestülpter Trichter, zum Teil gehenkelt, zum Teil ungehenkelt; die Kante verwickelt sich bereits bei einigen Gefäßen, und sie werden annähernd cylindrisch; sämtliche Gefäße haben eine Stehfläche. Scherben mit eingekrahten Linien, welche einen Menschen darstellen, auf einem roten Karton.
- 282—292. Inhalt aus Hügelgräbern in Westpreußen.**
- Nr. 284. Bei Mewe. Kugeliges Gefäß aus schwarzem Thon mit Steh-

- fläche mit aufgesetztem fast cylindrischem Halse mit mühenartigem, durch Strichmuster ornamentiertem Deckel.
- Nr. 285. Bei Mewe: Kugeliges Gefäß mit Stichfläche und aufgesetztem Halse und schalenförmigem durchloctem Deckel.
- = 286. Wandsburg, Westpr. Gesichtsurne aus schwarzem Thon mit mühenartigem, ornamentiertem Deckel, an der unteren Ausbauchung Gürtelornament und Darstellung eines Feuerwerkes.
- = 287. Kl. Raß bei Danzig. Gesichtsurne und darauf ein mühenartiger Deckel. Eine Sonnen-Darstellung unter dem linken Ohr und mit einem Gürtelornament auf der größten Ausbauchung des Gefäßes, darüber auf der Fläche zwischen der Nase und dem abgeplakten rechten Ohr ein Pferd und ein Arm mit 5 Fingern und daran und darin 2 Speere roh eingekragt.
- = 288. u. 289. Hügelgräber bei Goschin bei Dirschau mit Kammern, darin 3 Gesichtsurnen, davon 2 mit mühenartigem Deckel; alle 3 Urnen haben eine Darstellung des Gürtelschmuckes, eines Halsringes und der Haarflechten, an einem Gefäße die Ohrnachbildung, durchlocht zum Einhängen eines Ohrringes (vergl. Nr. 292), ein tellerförmiges kleines Gefäß mit Fuß, ein schalenförmiges Gefäß, ein kugelförmiges Gefäß mit cylindrischem Halse (sehr beschädigt).
- = 290. Ein westpreussischer Urnencherben abgebildet N. P. B. Bl. Bd. IX S. 265 Taf. I Nr. VII. Die früher vermuteten Runen sind nur Ornament.
- = 291. Kempau bei Danzig. Aus einem Hügelgrab: Kugelförmiges Gefäß mit flaschenförmigem Halse aus schwarzem Thon mit Ornament auf der größten Ausbauchung.
- = 292. Marienburg. Bronzener Ring mit blauen Glaspelren zum Einhängen in das Ohr einer Gesichtsurne, blaue Glaspelren, bronzene Haarnadel mit kugelförmigem Kopf.

Ostpreußen.

- = 293. Gauten, Kr. Fischhausen. Hügelgrab: 2 bronzene Haarnadeln, gebuckelte kleine bronzene Scheibe an einem Ringe, Schmuckstücke aus Bronzedraht, scheibenförmig zusammengelegt.
- Nr. 294—300. Pfahlbau-Funde und aus der Nähe derselben.**
- Nr. 294—295. Pfahlbau im Koch-See bei Voigtshof, Kr. Allenstein.
- = 294. Gefäßcherben und Fischgräten.
- = 295. Ein Getreidequetischer, ein halbes Gefäß und Gefäßcherben.
- = 296. Aus der Nähe des Koch-Sees bei Voigtshof, Kr. Allenstein. Bearbeitete Geweißstücke und ein menschlicher Unterkiefer.
- = 297. Brobchen-See in der Nähe von Voigtshof, Kr. Allenstein. Zwei Beile aus Geweiß und eine Nuß.
- = 298. Kettigbruch bei Voigtshof, Kr. Allenstein. Die Spitze eines Feuersteinmessers, ein Spinnwirtel aus Stein und ein Stück Schädel.
- = 299. Bönslack, Kr. Wehlau. Pfahlbau. Stück eines Siebes aus Thon. Arkitter See, Kr. Gerdauen. Ähnliche Scherben eines Siebes aus Thon.
- = 300. Queeb, Kr. Heilsberg. Ueberreste eines Pfahlbaues nach Ablassung des Sees. Scherben von Thongefäßen, kleine Geweißstücke und ein durchloctes Beil aus Gneiß, in Granit übergehend.

798506

30,-

Biblioteka Główna UMK



300002420490

